

<https://youtu.be/Kun1DjgnRy0>

V 209



## **Das habe ich selbst gesehen! Ist das RICHTIG oder FALSCH? – 5 Tipps**

Was Sie gesehen haben, kann niemand bestreiten. Wahr muss es deshalb nicht sein. Ein Richter lässt zehn Zeugen etwas aussagen, weil jeder etwas anderes gesehen hat. Sehen ist sehr subjektiv!!

Bleiben Sie dran. Ich habe 5 gute Tipps für Sie. Sie werden mit dem Satz: „Das habe ich selbst gesehen!“ besser umgehen. Sowohl, wenn Sie ihn selber benutzen als auch, wenn andere mit diesem Satz Ihnen etwas beweisen möchten.

### **Tipp 1: Lebenserfahrung ist die Summe der eigenen Erlebnisse**

Ja, was SIE heute **sind**, das ist entstanden aus dem, was SIE gesehen und erlebt habt **und** wie SIE subjektiv das interpretiert hat. Das Ergebnis sind SIE! Sie als einzigartige Personen, als einzigartiges Individuum. Jedes Individuum gibt es in diesem Universum nur ein einziges Mal. Zur Lebenskunst und zum Lebenskünstler gehört es, sich immer deutlicher bewusst zu machen, dass jeder mit seinen Augen und mit seinen Bedürfnissen, Vorerfahrungen und mit seinen Interessen auf die Welt schaut.

### **Tipp 2: Sehen ist konstruieren**

Ich erinnere mich noch, wie überrascht ich war, als ich im Rahmen der Gehirnforschung die Zahlen erfahren habe: Unsere Bilder im Kopf entstehen aus 13 % Information von außen durch die Augen und aus 87 % Vor-Erfahrungen in unserem Gehirn. Von daher stammt auch der Tipp2: Sehen ist konstruieren. Dasselbe gilt natürlich für das Hören und natürlich für das Erleben, Spüren und Fühlen. Ja, wir haben keine andere Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, als mit unseren fünf Sinnen. Das, was in unserem Gehirn ankommt – im Kopf ist es stockdunkel; es gibt nur elektromagnetische Schwingungen und Chemie – macht unsere Bilder von einer hellen Welt. Im Kopf entsteht unsere subjektive Wahrheit; diese subjektive Wahrnehmung erleben wir und die interpretieren wir. Alles Sehen und Erleben ist subjektiv. Es ist eine subjektive und selektive Auswahl was wir sehen und eine subjektive und selektive Interpretation des Gesehenen und Gehörten. In der Wissenschaft heißt das: Es gibt den Konstruktivismus. Im Alltag führt das dazu, was im Film „die 12 Geschworenen“ so meisterhaft dargestellt ist: Eine Tatsache, und 12 Personen, die als Geschworene ein Urteil fällen müssen, erleben die unterschiedlichen Sichtweisen der Zeugen und machen sich selbst daraus ebenso

unterschiedliche Urteile. Nach einem sehr langen und spannenden Diskussionsprozess werden sie der Wahrheit gerecht.

Wichtig ist, dass sich jeder Mensch bewusst wird: „Was ich gesehen habe ist nicht „Wahrheit“ sondern es ist „NUR“ das, was ich „SO“ gesehen, gehört und so erlebt habe.

### **Tipp 3: „Das habe ich selbst gesehen!“ ist also kein Beweis**

Ein König konnte einen Untergebenen auf der Stelle töten lassen, wenn er etwas über diesen Menschen gesehen oder gehört hat. In einer Demokratie ist für jedes Urteil ein Gericht notwendig und da werden dann verschiedene Sichtweisen verglichen und ein Richter versucht ein gerechtes Urteil zu fällen.

Jahrhundertlang hat die Religion festgelegt, was Wahrheit ist (in manchen Religionen wird das heute noch behauptet und Fanatiker behaupten es auch innerhalb unserer westlichen Religionen!) Als Folge der Aufklärung wurde in den letzten Jahrhunderten versucht, Wahrheiten mithilfe von Wissenschaft zu eruieren und festzustellen. Wissenschaft hat auch keine letzten Wahrheiten, aber zumindest kann man sagen: nicht einer handelt so oder denkt so, sondern 80 %, oder nur 5%... denken so oder handeln so. Die Ergebnisse der Wissenschaft sind so gesehen deutlich richtiger und gewichtiger als das subjektive Erleben des einzelnen aber immer noch sind die subjektiven Anteile des Wissenschaftlers und seiner Position in der Forschung enthalten. Bei Metastudien, wo einige 100 Forschungsergebnisse zusammengefasst werden, kommt man einer „Wahrheit“ immer näher.

### **Tipp 4: Gehen Sie SO in Alltagsgesprächen mit diesem Satz um**

Verwenden Sie den Satz „Das habe ich selbst gesehen“ nie als Beweis und lassen Sie auch andere ihre subjektiven Erlebnisse nicht als Beweise einsetzen. Wer sagt „Das habe ich selbst gesehen“ macht damit ganz deutlich, er redet von einem persönlichen Erlebnis, er redet von einer persönlichen Erfahrung. Solange das über Urlaubs Erinnerungen geht, ist überhaupt nichts einzuwenden. Wenn aber jemand aus einer persönlichen Erfahrung eine Regel ableitet, - alle Syrer sind... Der Mann ist ein Narzisst... wenn jemand damit beweisen möchte, wie recht er hat, dann relativieren Sie diese Aussage liebevoll aber mit Nachdruck als persönliche Sichtweise. Eine Antwort könnte also lauten: „Aha, du hast das gesehen. Es hat dich beeindruckt und Du fühlst Dich bestätigt in Deiner Grundhaltung, dass...

### **Tipp 5: ALLES ist relativ**

Relativität und viel Unsicherheit sind der Preis der Demokratie und der Freiheit! Religiöse Fanatiker und alle Ideologen rechter oder linker Parteien halten genau

diese Relativität nicht aus. Genau deshalb beginnen sie mit Gewalt ihre persönliche Position zu vertreten und mit solchen Sätzen wie „Das habe ich gesehen“ ihre Position zu beweisen.

Es hängt von der Größe des Einzelnen ab, wie leicht es ihm fällt, diese Unsicherheit zu ertragen. Manche halten es gar nicht aus und rufen nach dem starken Mann. Der weltweite Vormarsch von Populisten und Diktatoren ist aus meiner Sicht eine Bestätigung dafür. Denken SIE immer wieder an den Film: „Die zwölf Geschworenen“. Damit erinnern Sie sich, dass der einzelne nie die Wahrheit besitzt. Im (mühsamen) Suchen kann man sich in der Gruppe der Wahrheit nähern.

**Schlussatz:** Im Paradies haben nicht alle dieselbe Meinung. Dort glauben nicht alle dasselbe, dort denken nicht alle dasselbe. Im Paradies ist jedoch jeder groß genug, um die Verschiedenartigkeit und die Einzigartigkeit jedes einzelnen zu respektieren ja sogar diese Verschiedenartigkeit und Einzigartigkeit zu bewundern als Teil der großen Schöpfung!